



Quartiersentwicklung im Landkreis Gießen

KfW 432 – Energetische Stadtsanierung





Handlungsfelder und Ziele des Programms

- **Energetische Modernisierung der Gebäude**
 - Impulsberatung
 - Nutzung von Fördermitteln
- **Optimierung der Wärmeversorgung**
 - Nutzung von Erneuerbarer Energie
 - gemeinschaftliche Versorgung mit Biomasse, Wärmenetze
- **Wohnen**
 - Abbau von Barrieren
 - Verbesserung der Sicherheit
 - gemeinschaftliches Wohnen
- **Mobilität**
- Bessere **Aufenthaltsqualität** im Dorf/Quartier/Ortsteil

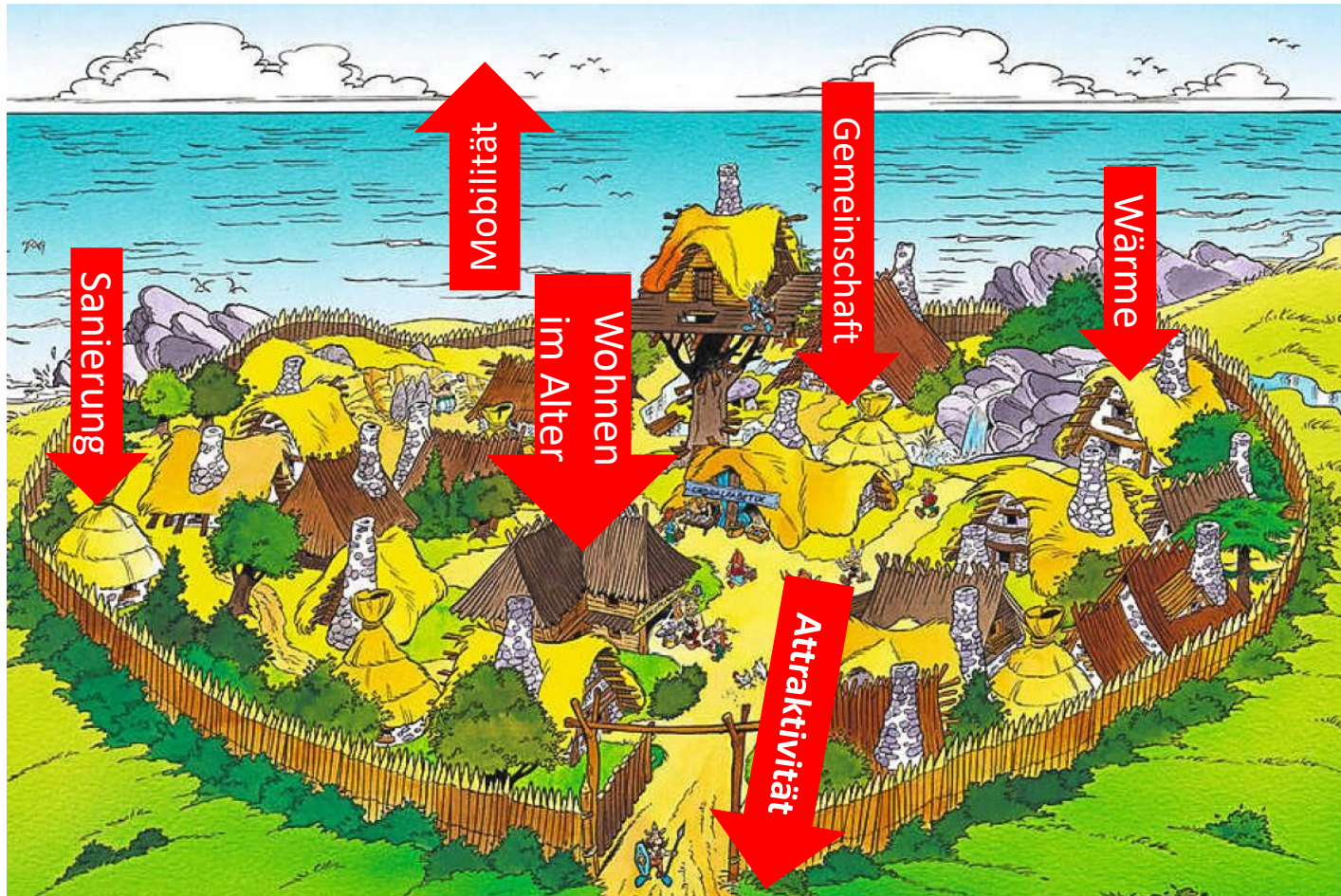
=> Höhere Attraktivität > höhere Investitionsbereitschaft > geringere CO₂-Erzeugung



Fragestellungen im Quartier:

- Wie kann das Quartier sich zukünftig entwickeln?
- Wie können die Gebäude saniert werden?
- Wie können neue Wohnformen entstehen/ Was passiert mit Leerständen?
- Wie kann zukünftig die Wärmeversorgung aussehen?
- Wie kann Mobilität im Quartier aussehen?
- Wie kann die Nachbarschaft gestärkt werden?
- ...

Warum interkommunal?



Ausgangslage

- geringer Leerstand
- Bürgerhaus, Feuerwehr, KiTa
- Öhetzungen in fast allen Gebäuden
- Grundschule
- Ortskern Fachwerk
- Heimatmuseum
- Öberrücklage / Anreicher Brunnen ca. 450000l/jahr (hoher Nitratgehalt des Wassers) ca. 1,150 kWh im Jahr Pumparbeit
- Zustand der Fachwerkhäuser gut
- Nordwest-Siedlung 70er Jahre
- ca. 860 Einwohner

Ziele

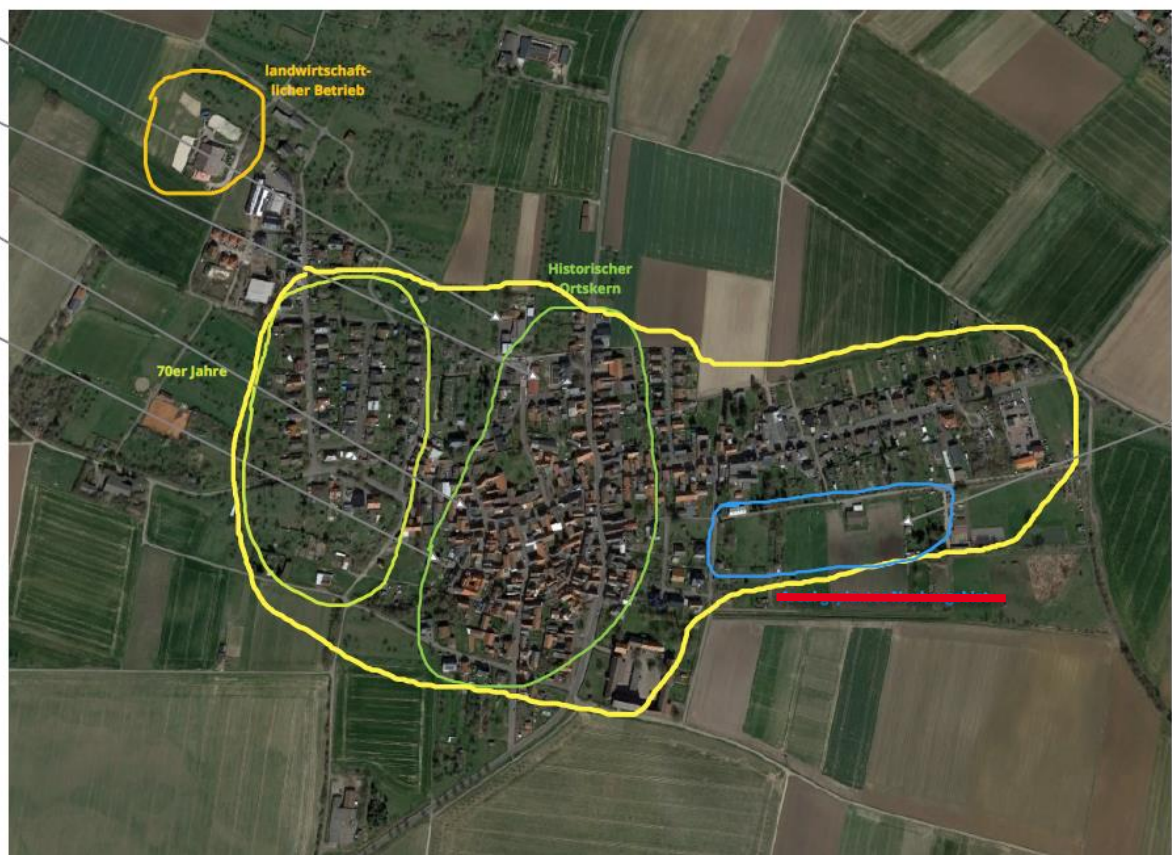
- Umsetzung der Dörferenergiekonzepte bei der Entwicklung des Dorfes
- energetische Nutzungs-möglichkeiten der Quelle prüfen
- Neubauteil möglichst klimaneutral
- Wärmeversorgung ohne Heizöl
- gemeinsame Versorgung der öffentlichen Liegenschaften
- Fördermittel für energetische Maßnahmen erschließen
- Angebote für Wohnen im Alter schaffen
- Verbesserung Mobilitätsangebote

Gruppen/Akteure

- Freiwillige Feuerwehr
- Sportverein Fußball, Tennis
- Aktiver Ortsbeirat
- Evang. Kirchengemeinde
- Nabu
- Obst- und Gartenbauverein
- Heimatverein Oberrückhofen a.V.
- Gemeinschaft im Ort gut

Städtebau/Infrastruktur

- kaum Geschäfte
- nahe der A45
- Stromnetz OVAG
- kein Radfernweg
- kein Gasanschluss mehr geplant



Planungen / Aktivitäten der Stadt

- Leitung der KiTa möchte gern Familienzentrum entwickeln
- Starkregenkarte soll angefertigt werden

Projektideen

- Öberrücklage energetisch nutzen?
- Grundschule und BG/FFW gemeinsam beheizen mittels Wärmenetz
- Regenwassermanagement über KfW-Programme 201 Finanzieren?
- Ersatz Ölheizung DGH
- Abwärmee-nutzung Gewerbe Nordwest?
- Carsharing-angebot prüfen



Inhalte des Programms

- **Konzept (max. 1 Jahr)**
 - Erhebung der Ist-Situation (Gebäude, Energie, Wohnen, etc.)
 - Entwicklung von Maßnahmen
 - Aufzeigen von Finanzierungsmöglichkeiten

- **Sanierungsmanagement, Beratende Begleitung (max. 5 Jahre)**
 - Begleitung und Initiierung der Umsetzung
 - Ansprechpartner vor Ort
 - Kooperation mit Energieberatern
 - Informationsveranstaltungen,
 - Beratung und Hilfestellung bei Fördermitteln



KfW 432 - Förderübersicht

- Projektlaufzeit bis zu 6 Jahren (1 Jahr Konzept, 3 Jahre Sanierungsmanagement, 2 Jahre Verlängerung)
- Förderung für alle Phasen: 65% KfW; +20% Land Hessen (+30% für Kommunen in Haushaltsnotlage), restliche Eigenmittel können evtl. über Eigenleistungen der Kommune erbracht werden
- Flexibler Personaleinsatz möglich
Das Sanierungsmanagement kann sowohl durch MitarbeiterInnen der Kommune oder auch durch ein externes Büro oder in Kombination durchgeführt werden

Warum interkommunal?

Im Verbund von Quartieren kann gerade im ländlichen Raum mehr erreicht werden als im Alleingang



- Bildung eines Fachteams mit unterschiedlichen ExpertInnen
- Bessere Wahrnehmung
- Höhere Kontinuität
- Schnellere Lernkurve
- Bündelung von lokalem Wissen

Warum interkommunal?

Quartier 1

Quartier 2

Interdisziplinäres Team

- Ansprechpartner
- Berater
- Fördermittel
- Veranstaltungsorganisator

- + Kümmerner im Quartier
- + Externe Beratung

Quartier 3

Quartier 4